

Stahltürzarge Typ OS (ohne Spiegel) EI30 (T30) auf MBW/LBW

Anwendung

- Für Türblatt-Hersteller nach Liste und Hinweis auf Plänen.

Transport und Lagerung

- Die Stahltürzargen müssen mit der nötigen Vorsicht abgeladen und auf der Baustelle geschützt gelagert werden.

Montage auf MBW

- Stahltürzargen werden ins Mauerwerk versetzt und eingemörtelt, gemäss Technischem Merkblatt Nr. 003 des VST, Verband Schweizerischer Türenbranche.
- Es empfiehlt sich auf die Mauerwerkleibung wie auch auf die Zargeninnenseite eine Quarz-Haftbrücke aufzuziehen.
- Die Stahltürzargen in die vorgesehene Wandöffnung stellen, fachgerecht ausrichten und im Falzbereich sowie in der Leibung mit den nötigen Ausspriessungen versehen (mindestens an 2 Stellen in der Höhe). Ausspriessungen gegen Falz und Leibung grossflächig unterlegen
- Vorteilhaft ist es die Zargenprofile im Falz- und Leibungsbereich auf der ganzen Höhe mit Holzbrettern abzustützen. Dies ist vor allem bei grösseren Zargentiefen unerlässlich. Die Verspriessung muss bis zur vollständigen Abbindeung des Mörtels bestehen bleiben.

Montage auf LBW

- Stahltürzargen werden in Leichtbauwände durch

den Wandbauer während dem Aufbau der Unterkonstruktion eingebaut.

- Die U-Aussteifungsprofile sind an den Befestigungsbügeln, je 5 Stück seitlich sowie 2-5 Stück im Sturz, mit mindestens 2-3 Selbst-Bohrschrauben pro Bügel zu befestigen. Zwischen U-Aussteifungsprofil und Stahltürzarge 3-seitig mit Steinwolle ausstopfen.
- Die Wandverkleidungsplatten sind vorgängig im Bereich des Schlosskastens und der Bänder auszunehmen, um sie ganz ins Zargenmaul einschieben zu können (Technisches Merkblatt Nr. 009 VST). Zudem sollten die Verkleidungsplatten beidseitig ins Zargenprofil verschraubt werden. Die Leichtbauwände sind beidseitig doppelt beplankt auszuführen.

Montagehinweise

- Trotz sorgfältiger Behandlung bei Transport, Lagerung und dem Verteilen auf dem Bau lassen sich bei diesem Zargentyp leichte Verwindungen im Bereich der Umbüge nicht verhindern. Solche Deformationen sind bei der Montage nachzurichten.
- Damit keine Abrisskante entsteht, empfehlen wir den Wandanschluss mit Schwedenschnitt oder Kittfuge auszuführen.

Oberflächenbehandlung

- Als Anstrichsysteme eignen sich alle im Technischen Merkblatt Nr. 002 des VST erwähnten Oberflächenbehandlungen.

1 Schwedenschnitt und Kittfuge

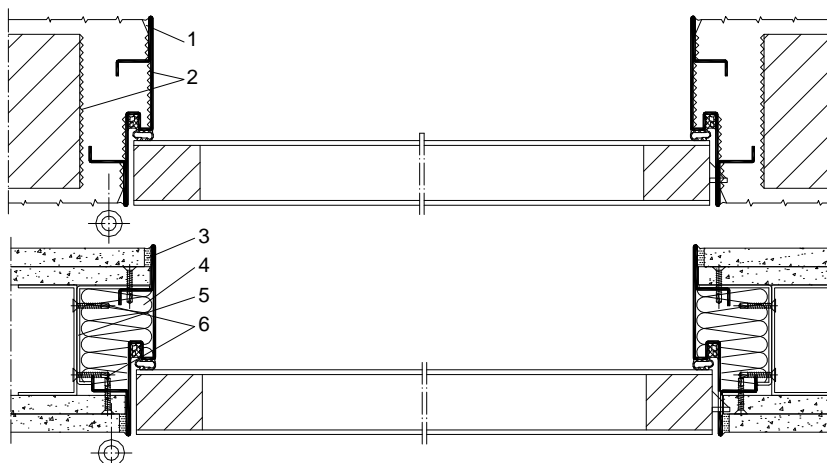
2 Quarz-Haftbrücke

3 Kittfuge

4 Steinwolle

5 Befestigungsbügel

6 Selbst-Bohrschrauben



© Keller Zargen AG / Ausgabe: April 2013/LiRo